

Gärtner Hagmann : ein grüner Daumen - im grossen Stil

Autor(en): **Aeberhard, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **43 (1985)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gärtner Hagmann

Ein grüner Daumen – im grossen Stil

Die Tendenz ist unverkennbar: Der Balkon wird zum grünen Zimmer für warme Sommertage, der Garten dient als erholende Beschäftigung und Hobby, die Grünanlage will Begegnungsort des Dorfes oder der Stadt sein. Kündigt sich der Frühling an, erwacht auch die Freude am Garten landauf, landab. Pflanzen und Blumen, Gemüse und Kräuter, Gebüsche und Bäume werden wieder mit grösserer Hingabe gepflegt wie auch schon. Dies kann «Gärtner Hagmann» aufgrund des immer grösseren Interesses an «allem, was grün ist» feststellen.

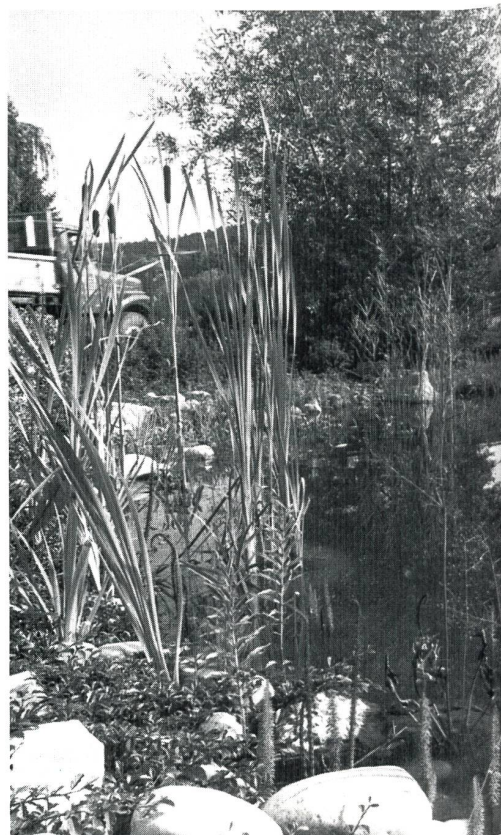
Im Jahre 1941 hat sich Arnold Hagmann entschlossen, in Olten eine Gärtnerei zu gründen. Schon damals wurden neben der Setzlingsanzucht mit Hilfe von 5 bis 7 Angestellten Gartenunterhaltsarbeiten ausgeführt und Privatgärten angelegt. Leider kam Arnold Hagmann bereits im Jahre 1959 bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Bis zur Beendigung der Schulzeit und der Ausbildung der beiden damals 15jährigen Zwillingbrüder Casimir und Kilian führte die Mutter Rosa Hagmann die Gärtnerei mit Hilfe ihrer treuen Angestellten alleine weiter. Im Jahre 1967 hatten dann die beiden Brüder – Kilian als Kaufmann, Casimir als Gartenarchitekt – ihre Ausbildung beendet und traten in die Firma ein. Von nun an vergrösserte sich der Betrieb sehr rasch. Um die Entwicklung des Geschäfts jederzeit im Griff zu haben, wurde die Firma im Jahre 1971 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Hauptstationen in den 70er Jahren waren die Eröffnung einer Filiale in Aarau und der beiden Garten-Center in Aarburg und in Thürnen bei Sissach. Beide Garten-Center wurden ständig erweitert und ausgebaut, wobei das Garten-Center in Aarburg anfangs 1984 mit einem neuen Tropenhaus «gekrönt» wurde. Dort findet der Pflanzenfreund eine riesige Auswahl in Luwasa-Hydrokultur mit dazu passenden Gefässen und Anre-

gungen für eine dekorative und gefällige Bepflanzung. Im Jahre 1983 wurde eine Filiale in Windisch angegliedert. Im gleichen Jahr wurden die beiden Gartenbaufirmen Felix in Reinach bei Basel und Huwiler in Adligenswil bei Luzern käuflich übernommen. Heute leiten die beiden initiativen Brüder einen Betrieb mit über 100 Mitarbeitern. Die Büroräumlichkeiten, von wo die Geschäfte geleitet werden, befinden sich nach wie vor an der Aarauerstrasse 235 in Olten.

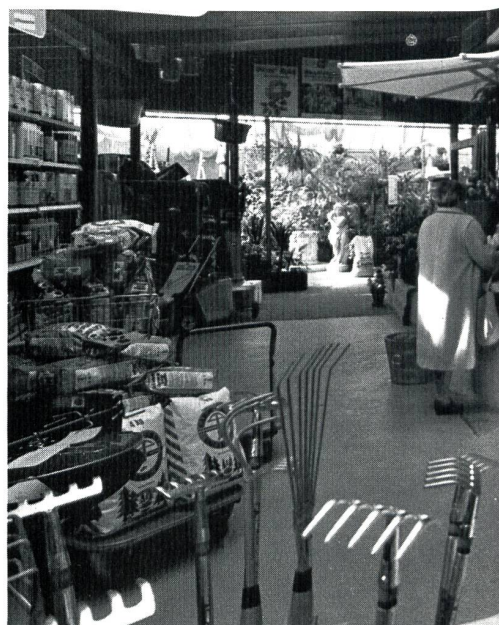
Mit dem Wachsen der Firma haben sich auch die Aufgabenbereiche erweitert. «Gärtner Hagmann» hat sich das Ziel gesetzt, Gross- und Kleinkunden mit ihren vielfältigen Anforderungen und Wünschen zuzustellen. Ein lückenloses Warenangebot in den grossen Garten-Centern und eine fachmännische Beratung sind zwei der unternehmungspolitischen Grundsätze.

Ein Gartenbauer in dieser Grössenordnung kommt ohne Spezialfahrzeuge nicht mehr aus. Gegen 50 Fahrzeuge sowie Bagger, Planierdrauen, Tiefgangfahrzeuge und Kleinmaschinen usw. gehören neben den klassischen Hacken und Spaten ebenso zum Handwerkszeug des Gärtners.

Diese Infrastruktur erlaubt es «Gärtner Hagmann», ein vollständiges Dienstleistungsangebot zu offerieren. Er beschäftigt sich mit der Planung, der Erstellung und dem Unterhalt von Garten- und Sportanlagen. Besonderes Augenmerk legt er auf das Anlegen und die Pflege von Feucht- und Trockenbiotopen sowie von Dachgärten. Ob es nun gilt, Beete umzugraben, Hecken und Bäume zu schneiden, Rosen zu pflegen und Rabatten anzulegen, für alle Arbeiten findet sich bei «Gärtner Hagmann» ein Spezialist. Auch in den Garten-Centern finden sich aussergewöhnliche Perspektiven: Etwa ein transportables Frühbeet, in dem sich selbst wärmeliebende Auberginen oder Peperoni leicht ziehen lassen, oder z.B.



ein Aufzuchtbeet für Jungpflanzen. Auch die ganze Palette des Düngerangebots, einschliesslich des biologischen Kompostes, wird angeboten. «Gärtner Hagmann» ist mit seinem gelben Schriftzug auf grünem Grund – konsequent durchgezogen vom





Briefpapier bis zur Beschriftung der Fahrzeuge – zum vertrauten Gärtner in Olten und Umgebung geworden. Möge die Pflege und die Sorge der Pflanzen, die «Gärtner Hagmann» so vorbildlich lehrt, Massstab für den Umgang mit unserer Umwelt sein.

